

Beitrag: Hafensafari

Von Lennart Etsiwah

Vogelgezwitscher

Was hier wie Vogelgezwitscher klingt, sind keine Vögel. Es ist Kunst. Und zwar Kunst in Wilhelmsburg. Im Rahmen der Hafensafari hat es 15 Künstlerinnen und Künstler in den Wilhelmsburger Hafen verschlagen. Sie organisieren Führungen durch den alten Hafen. Warum – das erklärt Mitorganisator Martin Kohler:

O-Ton 1:

Wir suchen uns immer Orte aus, im Hafengebiet, wo sich die Stadt verändert. Also wo das neue Hamburg wächst. Das ist eigentlich der Sinn, warum wir Menschen in diese Hafensafari führen, weil das immer Orte sind. Das sind Transformationsorte. Die werden sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren radikal verändern.

Wer die Kunst in Wilhelmsburg besucht, sollte die Gummistiefel nicht vergessen. Hohes Gestrüpp, Brombeerbüsche, Brennnesseln. Da muss der Besucher der Hafensafari durch. Das erste Kunstwerk ist ein Hochhaus für Vögel direkt an der Bonifaziuskirche in Wilhelmsburg. Der Künstler nennt sein Werk „sozialer Vogelbau“ Ein Etagenhausvogelhaus mit 36 Wohnungen. Was das soll erklärt der Künstler Christian de Bonner:

O-Ton 2:

Ich wollte wissen was passiert, wenn der Gänsegeier neben dem Spatz haust. Damit wollte ich halt spielen und wollte eine Collage machen. [---]Ich weiß, dass Wilhelmsburg ein Zuwanderungsstadtteil ist. Der Gedanke war hier sind viele Hochhäuser und es ist ein Platz, wo viele Kulturen zusammen kommen. Diese Kirche war auch immer ein Ort für Migranten

Neben dem sozialen Vogelbau, erwarten den Besucher noch 14 weitere Installationen, Foto- und Tonarbeiten gibt es während der Hafensafari. Täglich führen Guides durch das Gelände, damit die Besucher nicht die Orientierung verlieren – in Hamburgs wilden Süden. Und was sagen die Besucher?

O-Ton 3:

Ganz toll hat es mir gefallen, weil ich diesen Teil von Wilhelmsburg überhaupt nicht kenne. Man kennt gerade noch die Gegend um den Bahnhof herum aber das es hier dermaßen viele Brachflächen gibt und wie schön die das gemacht haben, das hätte ich nicht gedacht. Wir haben gesagt, das ist ein wenig, wie die Dokumenta in Wilhelmsburg. Das gibt immer Denkanstöße, denke ich.